

*Bischof Ortlieb von Chur entscheidet mit fünf hinzugezogenen Schiedsleuten, unter ihnen sein Bruder Sigmund von Brandis, den Konflikt zwischen Graf Heinrich von Sax-Misox und Rudolf von Hohenems um Zehntrechte in Schaan.*

*Or. (A), StiftsA St. Gallen, RR.1.B.11. – Pg. 40/34 (Plica 5) cm. – Siegel abh. – Rückvermerk (15. Jh.): 1474, Vrtelb(rief) von bischof zu Chur vssgangen zwüschen graf Hainrichen zu Mösax vnd Ruodolff von Embs weegen des lechens vmb den zehenden zu Schan; (von anderer Hand): so von dem grauen ze Mösax lehen war.*

*Abschrift (18. Jh.): LLA, U89/13.*

*Druck: Büchel, Urk. Kloster St. Johann, Nr. 14, S. 44f.*

*Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 343; Büchel, Pfarrei Schaan, S. 119.*

*Literatur: Büchel, Urk. Kloster St. Johann, S. 31.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> Ortlieb<sup>1</sup> von gottes gnaden bischof zû Chur bekennen mit disem briefe. Als sich denn jrung vnd l<sup>2</sup> spenn gehalten hand zwüschen dem wolgebornen vnserm lieben vetter graue Hainrichen von Mosagx<sup>2</sup>, l<sup>3</sup> herren zû Kåstris<sup>3</sup>, an ainem vnd dem vesten vnserm lieben besudern Rûdolffen von Emps zû der hohen Emptz<sup>4</sup> l<sup>4</sup> am andern taile, herlangend von des zehenden wegen zû Schan<sup>5</sup>, so von dem obgenanten graf Hainrichen von l<sup>5</sup> Mosagx ze lehen rûret, den der benant Rûdolff von Emptz, als er von Hansen Yter, vnserm burger, lut besigelter l<sup>6</sup> briefen an jn komen ist, jm ze lyhen erfordert, den aber der genant graf Hainrich jm also ze lyhen nit vermaint, l<sup>7</sup> nachdem er denselben zehenden vormals von gnaden wegen Lienharten Zortschen, ouch vnserm burger ze Chur, l<sup>8</sup> ze lehen gelihen gehept. Demnach, als denn der bemelt Rûdolff von Emptz dem genanten graf Hainrichen deshalb l<sup>9</sup> ainen kaiserlichen gebottsbrief antwurten lassen hat, wir mitsampt dem edeln vnserm lieben brüder Sigmunden l<sup>10</sup> von Brandiss<sup>6</sup> fryherren vnd den ersamen wysen vnsern lieben getrüwen Rûdolffen Battlon, der zit bürgermaister, l<sup>11</sup> Hansen Bürser, Hansen Gesellen<sup>7</sup> statscriber vnd Wilhalmen Schnider von dem rat zû Chur zwüschen den gemelten l<sup>12</sup> baiden parthyen vnd ouch dem benanten Lienharten Zortschen souil dartzû geredt hand, das sie all dry parthyen l<sup>13</sup> der ding zû ainem gütlichen entschayde vff vns komen sind. Also wie wir sie darvmb entschaiden, das sie zû l<sup>14</sup> allen syten das vest vnd stât halten sôlten yetz vnd hienach, als sie vns auch solichs, nâmlich der wolgeborn graf l<sup>15</sup> Johans von Mosagx<sup>8</sup> anstat vnd als volmêchtiger gewaltz bott des benanten graf Hainrichs, sines hern vnd vatter, l<sup>16</sup> zûgesagt, ouch Rûdolff von Emptz jn aigner persone, Ott vnd Ytal die Paulen gebrüder von Cappel<sup>9</sup>, Claus von l<sup>17</sup> Dux<sup>10</sup>, cantzler, Hans Riner vnd Burckhart Kachel anstat vnd von wegen des obgenanten Lienharten Zortschen, des l<sup>18</sup> sie sich darjnn gemêchtiget mit mund vnd hand jn vnser hand vffgeben vnd versprochen haben. Also vff gnûgsam l<sup>19</sup> verhörung vnd vmb mynder costens vnd des besten willen so haben wir sie entschaiden vnd zwüschen jnen ge- l<sup>20</sup> sprochen wie hernach stat. Des ersten, das der obgenant Lienhart Zortsch dem egenanten Rûdolffen von Emptz alle l<sup>21</sup> sine gerechtikait, brief vnd was er vmb den vorgemelten zehenden hat, heruss geben vnd fürbass darnach kain vor- l<sup>22</sup> drung noch ansprach nymermer haben sol. Vff das so sol der obgenant graf Jo-

hans von Mosax des obgenanten l<sup>23</sup> graf Hainrichs sūn anstat vnd jn nammen des yetzgenanten sins vatters den obgenanten zehenden dem vorgananten l<sup>24</sup> Rūdolfen von Emps vnd sinen erben, oder wem er den v̄ber kurtz oder lang zitt zūfügen, schaffen oder geben wirdt, l<sup>25</sup> vnd derselben erben für vnd für zū ainem rechten lehen lyhen vnd jnen darvmb brief vnd sigel geben. Darvmb l<sup>26</sup> vnd da entgegen sol der egenant Rūdolff von Emptz dem erstgenanten graf Hainrichen von Mosagx hundert vnd l<sup>27</sup> zehen guldin Rinisch halb uf wyhennächten vnd den andern halb tail vf sant Jōrgen tag, baide zile nach datum ditz briefs, l<sup>28</sup> künfftig, die dem egenanten Lienharten Zortschen für sin ansprache des berūrten zehenden werden sōllen, geben vnd l<sup>29</sup> jn darvmb mit vrkund vnd burgschafft hie zū Chur nach notdurfft versorgen. Vnd hiemit sullen sie zū allen tailen l<sup>30</sup> vmb die obgeschriben spenn vnd vmb alles, das sich darvnder verlossen hat, gentlich gericht sin vnd beliben zū l<sup>31</sup> gūten trūwen one geuerde. Vnd des zū warem vestem vrkund vnd gezūgnuss dirr sach so haben wir von vnser vnd der l<sup>32</sup> obgenanten vndertādingen wegen vnser secret jnsigel tūn hencken an disen brief, doch vns, vnsern nachkommen vnd l<sup>33</sup> stiftt vnschedlich. Der geben ist zū Chur vff aller gelōubigen selen tag, do man zalt nach der gebürt Cristi vnser l<sup>34</sup> herren vierzehenhundert vnd jm viervndsibentzigisten jauren.

a) *Initiale W 5,5/3,5 cm.*

<sup>1</sup> Ortlieb v. Brandis, 1458-1491. – <sup>2</sup> Heinrich VI. v. Sax-Misox, 1427-1488. – <sup>3</sup> Castrisch (Kästris), Gem. Ilanz/Glion, GR (CH). – <sup>4</sup> Rudolf v. Hohenems (Vorarlberg A), 1451-†1503. – <sup>5</sup> Schaan. – <sup>6</sup> Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492. – <sup>7</sup> Johannes Gsell, ca. 1461-†1481 Stadtschreiber von Chur. – <sup>8</sup> Johann Peter v. Sax-Misox, 1471-1504. – <sup>9</sup> Viell. id. mit Ott (Paul) v. Capol, 1454/55 u. 1458/59? Landrichter des Oberen (Grauen) Bundes. – <sup>10</sup> Nikolaus von Dux, 1456-1493 Kanzler in Chur.